

In der geheizten Festwirtschaft herrschte bei Speis, Trank und Musik beste Stimmung.

rer Höhepunkt fand am Sonntagmorgen statt. Hermann Kupper, Lebenspartner der Organisatorin und wohnhaft in Et-

schoppenkonzert. Unter der Leitung von Dirigent Franz Inauen spielten sie rassistische Märsche und freudvolle Melodien. Da

der Bürgermusik Elgg auf die Pauke was das Zeug hielt. Bravo!

PETER MESMER

Sieg und dritter Schlussrang für den FC Elgg

Mit einem 6:2 gegen den FC Winterthur 2 schloss der FC Elgg eine erfreuliche Saison auf dem dritten Schlussrang ab. Das letzte Saisonspiel war lange ein typisches Kehrauspiel, doch je länger die Partie dauerte, desto höher wurde der Unterhaltungswert.

FUSSBALL – Wer sich das mühsame WM-Gekicke vom letzten Sonntagmittag zwischen Paraguay und der Slowakei ersparen wollte, tat gut daran, dem Fussballplatz im See einen Besuch abzustatten. Denn zu sehen gab es acht zum Teil herrlich herausgespielte Tore, ein faires Spiel und einiges zum Schmun-

zeln. Der FC Elgg hatte viele Absenzen zu beklagen und ging mit gerade mal zwei Ersatzspielern ins letzte Saisonspiel. Keine gute Ausgangslage also, nachdem die Elf von Trainer Timur Bayrakdar schon am letzten Wochenende in Stammheim eine 1:4 Klatsche eingefangen hatte.

Pausenzigarette für den Goalie

Der Gegner, der FC Winterthur 2, war ein äusserst ernst zu nehmender Gegner. Die Plauschmannschaft aus Winterthur, die sich aus 28 zum Teil sehr talentierten Spielern zusammensetzt, hatte vor kurzem unter anderem den Tabellenzweiten Veltheim geschlagen und somit den Aufstiegskampf zugunsten des FC Rätterschen entschieden. Die Gäste, die das fairste Team der Liga stellen, begannen dann auch äusserst aktiv und erzielten bereits in der 12. Minute das 0:1. Nach einer halben Stunde hätte es gut und gerne auch 0:2 oder 0:3 heissen können. Die Spieler des FC Elgg bewegten sich viel zu wenig und hatten dem Gast bis zu diesem Zeitpunkt nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Nach dem ersten vernünftigen Angriff kam aber Georg Maag im Strafraum zu Fall. Muhamet Ramadani verwandelte den Penalty sicher zum 1:1. Keine fünf Minuten später trafen die Winterthurer zum verdienten 1:2 Halbzeitresultat. Während sich die Spieler in der Kabine mit dem Pausentee aufwärmten, zog der Gästetorwart – ein bekanntes Gesicht aus der Winterthurer



Jürg Bosshard zeigte ein starkes Spiel, aber ein Tor wollte ihm auch mit diesem Freistoss nicht gelingen.

Bilder: Oliver Fuhrer

Bierkurve – genüsslich an seiner Zigarette. Beim Goal der Elgger war er machtlos gewesen, und ein anderes Mal hatte er seine Aufstellung mit einem hervorragenden Reflex rechtfertigt.

Nach der Pause wie verwandelt

Die Pausenpredigt von Trainer Timur Bayrakdar in seinem letzten Spiel für den FC Elgg zeigte Wirkung. In der 54. Minute traf Georg Maag zum Ausgleich. Nachdem der FCW 2 gleich zwei hundertprozentige Chancen vergeben hatte, erzielte Topscorer Georg Maag gar den Führungstreffer und Cenk Korkmaz doppelte gleich noch mit dem 4:2 nach. Das Spiel war nun ein offener Schlagabtausch. Auf der einen Seite rettete die Latte für das Gästeteam, auf der anderen Seite der starke Ersatztorwart für die Elgger. In der 76. Minute war es dann ein Eigentor der Winterthurer, das für die endgültige Entscheidung sorgte. Stamm-

torwart Christian Hirt, der als Stürmer eingewechselt worden war, traf zum viel bejubelten 6:2 Schlussresultat. Alle Bemühungen der Mitspieler, dass auch die zuverlässige Defensivkraft Jürg Bosshard in den Schlussminuten «sein» Tor erzielen durfte, waren aber umsonst.

Plädoyer für den Regionalfussball

Der FC Elgg beendete mit diesem Sieg die Saison auf dem dritten Schlussrang. Die Bilanz ist mit dreizehn Siegen, drei Unentschieden und vier Niederlagen sehr positiv. Der Rückstand auf den Aufsteiger Rätterschen ist mit zehn Punkten aber doch recht gross. Mit einigen unnötigen Punktverlusten hatten sich die Elgger vor allem in der Vorrunde das Leben selber schwer gemacht. Gerade aber das 2:2 im Spitzenspiel vor zwei Wochen zeigte, dass sich der FC Elgg auf Augenhöhe mit einem Drittligatime befinden kann. Und es gibt in der Schweiz wohl

kaum eine Viertligamannschaft, die in 20 Spielen sage und schreibe 88 Tore schießt. Mit durchschnittlich über sechs Toren pro Match sorgte die Elf von Timur Bayrakdar regelmässig für ein Spektakel, das man im bezahlten Profifussball so oft vermisst.

OLIVER FUHRER

IN KÜRZE

Albanifest – Verkehrsbeschränkungen

WINTERTHUR – Wegen des Albanifestes werden sämtliche Zufahrten in die Winterthurer Altstadt vom Freitag, 25. Juni, 17 Uhr, bis Montag, 28. Juni, 5 Uhr, für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Ab Freitag, zirka 19 Uhr, und am Samstag und Sonntag, ab zirka 14 Uhr, ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Im Stadtzentrum stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Die Polizei bittet die Festbesucherinnen und Festbesucher für die Fahrt ins Stadtzentrum die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Auf der Zeughauswiese (nur bei schönem Wetter), im Gebiet Teuchelweiher, auf dem Areal des Schulhauses Geiselweid kann gegen eine Gebühr von acht Franken parkiert werden. Für invalide Fahrzeugführende werden auf der Museumstrasse, hinter dem Stadthaus Abstellplätze zur Verfügung gestellt. Für Zweiradfahrzeuge gibt es auf der Bankstrasse und im oberen Teil der Stadthausstrasse Abstellmöglichkeiten. (STAPO)



Freuten sich über das erfolgreiche Saisonende: Armend Ramadani (links) und Torschütze Muhamet Ramadani.